

# Brief des Vorstandsvorsitzenden

---



Dr. Holger Hatje  
Vorsitzender des Vorstandes

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Mitglieder und Geschäftsfreunde,*

die Berliner Volksbank hat das vergangene Jahr erfolgreich gemeistert. Es war ein Jahr, das erneut von sehr herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt war. Während die Weltwirtschaft 2012 weiter an Fahrt verloren hat, zeigte sich die deutsche Wirtschaft vergleichsweise stabil. Die Berliner Wirtschaft ist sogar stärker als der Bundesdurchschnitt gewachsen.

Für 2012 können wir auf ein gutes Geschäftsergebnis verweisen, das mit einem erneuten guten Wachstum des Kredit- und Einlagengeschäfts einhergeht. Erfreulich ist auch die unterdurchschnittliche Risikovorsorge, die vor allem die gute Qualität des Kreditgeschäftes und unsere risikobewusste Kreditpolitik widerspiegelt. Die Stabilisierung des Zinsergebnisses war im vergangenen Jahr eine besondere Herausforderung für die Bank. Das anhaltend niedrige Marktzinsebene wirkte sich deutlich auf unsere Margen im Einlagengeschäft aus und reduzierte somit das Zinsergebnis im Vergleich zum Vorjahr. Die Kundeneinlagen erhöhten sich erneut, was ein Ausdruck des Vertrauens unserer Mitglieder und Kunden in die Stabilität der Bank ist. Die Bank ist aufgrund der hohen Kundeneinlagen weitgehend unabhängig von der Refinanzierung am Geld- und Kapitalmarkt. Sofern die Zinsen auf diesem geringen Niveau verharren, wird sich der Druck auf die Passiverträge jedoch weiter erhöhen. Positiv wirkte sich im Gegenzug das niedrige Zinsniveau auf die Kreditnachfrage aus. So wuchs das Kundenkreditvolumen um knapp fünf Prozent, wobei erneut die Immobilienfinanzierungen deutlich angestiegen sind. Auch die Vermittlung von Baufinanzierungen profitierte von der Niedrigzinsphase, was sich ebenfalls positiv auf unser Provisionsergebnis auswirkte. Insgesamt konnte das Provisionsergebnis nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Das gute wirtschaftliche Ergebnis ermöglicht uns bereits das achte Jahr in Folge Vorsorgereserven für allgemeine Bankrisiken nach § 340f HGB zu bilden. Zudem können Aufsichtsrat und Vorstand der Vertreterversammlung – wie auch schon in den vergangenen Jahren – für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von vier Prozent auf die gewinnberechtigten Geschäftsguthaben vorschlagen. Darauf sind wir stolz.

Mit Freude erfüllt uns die gestiegene Mitgliederzahl. Mehr als 4.100 neue Mitglieder symbolisieren für uns eine zunehmende Besinnung auf die genossenschaftliche Idee und die damit verbundenen Werte. Zudem verzeichnen wir neben den neuen Mitgliedern einen deutlichen Anstieg der Geschäftsguthaben. Der Zuwachs der Geschäftsguthaben

um netto 63 Millionen Euro von neuen und langjährigen Mitgliedern stärkt die Eigenkapitalausstattung und damit die Risikotragfähigkeit unserer Bank.

Wir wollen den Grundgedanken der Genossenschaften – die Förderung ihrer Mitglieder – weiter konkretisieren und überarbeiten die Angebote für unsere Mitglieder. Im vergangenen Jahr haben wir bereits die Geschäftsgiropalette neu gestaltet, die unseren Mitgliedern zu günstigeren Konditionen offeriert wird.

Wir planen mit einer möglichst langfristigen Perspektive und begegnen künftigen Herausforderungen vorausschauend. Deshalb haben wir im vergangenen Jahr Rückstellungen gebildet, die sich als Sondereffekte im Personalaufwand niederschlagen. Hintergrund sind Verpflichtungen aus Pensionszusagen der Bank sowie ein Sozialplan, der im vergangenen Jahr zur nachhaltigen Kostenentlastung in der Zukunft geschlossen wurde und damit Vorsorgecharakter hat.

Im Geschäftsjahr 2012 haben wir den strategisch eingeschlagenen Weg der Vorjahre konsequent fortgeführt. Nach wie vor steht eine kontinuierliche Verbesserung unserer Beratungs- und Servicequalität im Fokus. Wir modernisieren und optimieren unser Vertriebsnetz und stimmen es kontinuierlich auf die Bedürfnisse und das Verhalten unserer Mitglieder und Kunden ab. Außerdem setzen wir unsere Vorhaben zur Optimierung der Vertriebs- und Geschäftsprozesse fort, sodass die bedarfsgerechte Beratung künftig mehr technische Unterstützung erfährt, damit auch eine Vielzahl von täglichen Kundenanforderungen besser, schneller und einfacher bearbeitet werden können. Investitionen in technische Neuerungen wie etwa Geldeinzahl- und Auszahlautomaten runden unsere betriebswirtschaftlichen Aktivitäten ab. Daneben beschäftigen wir uns fortlaufend mit der Umsetzung bankaufsichtsrechtlicher Regulierungsmaßnahmen. Im vergangenen Jahr waren dies insbesondere die Anforderungen aus Basel III sowie aus dem Wertpapierhandelsgesetz.

Wie Sie sehen, entwickelt sich Ihre Berliner Volksbank stetig und stabil. In das neue Geschäftsjahr 2013 sind wir gut gestartet und werden die strategischen Ziele weiter verfolgen und Projekte konsequent fortsetzen. Wir haben die weitere Stabilisierung der Erträge sowie die Verbesserung der Kostensituation fest im Blick, wobei wir die Marktverhältnisse und regulatorischen Anforderungen berücksichtigen müssen. Unsere auf Sicherheit und Beständigkeit ausgerichteten Werte werden unser Handeln weiterhin bestimmen. Wir wollen nicht Renditemaximierung betreiben. Kontinuität und Stabilität sind unsere Maximen!

Besonderer Dank gebührt Ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden, für Ihr Vertrauen. Auch möchten wir uns sehr herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die in einem herausfordernden Umfeld mit ihrem Engagement und ihren Fähigkeiten wesentlich zum Erfolg der Berliner Volksbank beitragen. Unser Dank gilt auch dem Betriebsrat, der die Bank und ihre Aktivitäten konstruktiv begleitet. Wir sind überzeugt, mit Ihnen allen gemeinsam auch künftige Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Johannes Kautz'.